

Messer für alle Fälle

Eine **Ausstellung** im Deutschen **Werkzeugmuseum** holt **Schneid-Werkzeuge** ans Licht, die ihre Arbeit sonst im Verborgenen verrichten – eine Begegnung mit den Helfern des Alltags.

VON BERND GEISLER

Noch bis 17. August liegen im Deutschen Werkzeugmuseum Remscheid besondere Messer blank: Maschinenmesser. Die Ausstellung „Maschinenmesser – High-Tech im Verborgenen“ präsentiert klein, aber fein Messer, die aus dem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken sind, meistens sind sie nicht zu sehen, verrichten klaglos ihren Dienst in Maschinen aller Art und fristen ein von der breiten Öffentlichkeit kaum beachtetes Dasein.

Hecken und Sträucher geschnitten

Dabei kommt keine Industrie ohne sie aus, und auch in jedem Haushalt sind sie zu finden. „Wunderbar“, freute sich Dr. Urs Diedrichs, Direktor des Werkzeugmuseums, „dass gerade zur Ausstellungseröffnung draußen vor der Tür Hecken und Sträucher beschnitten werden. Natürlich mit Maschinenmessern.“

Mit diesem anschaulichen Beispiel vor dem inneren Auge schärfte sich der Blick für die ausgestellten Exponate der beteiligten Firmen, allesamt Mitglieder im Fachverband Werkzeugindustrie e. V. Deswegen Geschäftsführer Rainer Langenlückede betonte, dass Maschinenmesser trotz ihres „Schattendaseins“ einen entscheidenden Beitrag zur Produktivität im Fertigungsprozess und zur Qualität des Endproduktes leisten.

In der Regel werden die Messer nach Kundenwunsch in kleinen Stückzahlen als Sonderanfertigung hergestellt. Hier zeige sich eine besondere Stärke kleinerer und mittlerer Unternehmen in Deutschland. Unter den Maschinenmessern fänden sich viele Nischenprodukte, die für besondere Anwendungen spezialisiert sind und in ho-



Messer, die aus dem täglichen **Leben** nicht mehr wegzudenken sind, werden noch bis zum 17. August im Deutschen Werkzeugmuseum gezeigt. Der **Eintritt** ist frei.

FOTO: NICO HERTGEN

her Qualität für Kunden in der ganzen Welt gefertigt werden. In der Ausstellung sind die Firmen August Blecher GmbH + Co. KG, Fritz Jul. Buchholz GmbH + Co. KG („Steinstosser“), Essmann + Schaefer GmbH + Co. KG, Mozart AG, Gebr. A. & C. Müller GmbH + Co. KG, Alتنا & Neukirchen GmbH & Co. KG („ROWA“) und von den Steinen GmbH + Co. KG vertreten.

Elf Monate in der Spülmaschine

Hans Friedrich Buchholz und sein Sohn Patrick, beide Geschäftsführer der Fritz Jul. Buchholz GmbH + Co. KG, erläuterten die Besonderheiten bei der Fertigung von

INFO

Die Daten

Ausstellung: „Maschinenmesser – High-Tech im Verborgenen“.

Zeitraum: Bis zum 17. August.

Wo: Deutsches Werkzeugmuseum, Cleffstraße 2.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag, 9 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr. Sonntag, 10 bis 13 Uhr.

Eintritt: kostenlos.

Häcksler- und Recycling-Messern. Besonders die Recycling-Messer, die Kühlschränke, Kabel, Elektronikschrott und Gummireifen zerkleinern, müssen sich durch eine hohe Standzeit auszeichnen.

Udo Bäcker, Technischer Kundenberater der Firma von den Steinen GmbH & Co. KG, wies auf das Know-how seines Unternehmens hin, um „lochfraßkorrosionsfreie“ Messer für die Lebensmittelindustrie herzustellen. „Ein echtes High-Tech-Produkt“, sagte Bäcker. „Wir haben Messer elf Monate lang in der Spülmaschine gehabt. Sie haben sich in dieser Zeit nicht verändert.“